

Ökonomen allerdings in Kontrast zu feministischen Konzepten und Theorien – eine Einschätzung, die die Teilnehmerinnen der Tagung durchaus teilen.

Die Tagung brachte viele spannende Diskussionen. Diese waren auch zwischen den Teilnehmerinnen zum Teil durchaus kontrovers. Es stellt eine Stärke des Netzwerkes dar, diese Kontroversen auszuhalten und auszutragen, ohne daraus neue Spaltungen wachsen zu lassen. Die erste Tagung des Netzwerkes hat gezeigt, daß die Diskussionen fruchtbar sind und unbedingt weitergeführt werden sollten. Auch im November 2001 wird es eine *efas*-Tagung geben.

Der Tagungsband mit Abstracts kann angefordert werden bei der Geschäftsstelle von *efas* an der FHTW (email: efas-netzwerk@fhtw-berlin.de).

Weitere Informationen zu *efas* und den ersten Newsletter von *efas* finden Sie unter www.fhtw-berlin.de/efas/

Helga Braun

Virtuelle und globale feministische Vernetzung: das Global Center for Women's Studies and Politics GLOW

Initiiert und getragen vom Feministischen Institut der grünennahen Heinrich Böll Stiftung, ist die virtuelle feministische Site GLOW seit Ende 1998 im Netz (vgl. dazu auch Claudia Neusüss in *Feministische Studien* 1/1999). Ursprünglich als Frauen-Portalseite mit globaler Perspektive konzipiert, kamen später virtuelle Kommunikationsangebote wie internationale Konferenzen und Onlineforen hinzu. Seit GLOW nun auch über eine eigene virtuelle Lernplattform verfügt, finden internationale Seminare für Women's und Gender Studies im Netz statt. Mittlerweile bildet sich um die Plattform herum ein internationales Netzwerk feministischer Forscherinnen mit dem Ziel, einen *Global Women's Campus* für Frauen in aller Welt aufzubauen.

GLOW als internationales Frauenportal

GLOW will eine globale Frauencommunity ansprechen, *global networking* von Frauen voranbringen. Konzeptionelle Voraussetzung dafür war eine internationale und interkulturelle Perspektive und eine gemeinsame Sprache (vorerst Englisch, inzwischen gibt es auch einen deutschsprachigen Teil; weitere Übersetzungen sind geplant). Um lokale und globale Perspektiven in einen produktiven Diskurs zu bringen, wurden zunächst sowohl Informationen über länderspezifische ›lokale‹ Projekte von Frauen

(*local activities*) als auch über internationale Frauennetze (*global communities*) recherchiert, gesammelt und zusammengestellt.

Local activities sind nach Weltregionen und Ländern aufgegliedert: wer will, kann sich so schnell und umfassend informieren, für welche Themen sich gerade russische Feministinnen interessieren oder was in den afrikanischen Frauencommunities diskutiert wird. *Global communities* bietet dagegen Zugang zu internationalen Frauennetzen und -projekten und informiert – über die Rubrik ›Take Action – über laufende Frauenkampagnen wie z.B. die weltweite Brustkrebskampagne. Die Rubrik *Resources* bietet außerdem Zugriff auf Hunderte von Links über politische, künstlerische und wissenschaftliche Frauenzeiteitungen, Filme und Festivals von Frauen, Datenbanken zu Genderthemen u.a.m. Thematische Sammlungen wie zu *Diversity and Migration* und *Gender policy* ergänzen das Themenspektrum um besondere politische Schwerpunkte der Heinrich Böll Stiftung.

Im Unterschied zu den eher politik- und aktionsorientierten Bereichen *Network* und ›Resources‹ informiert der Bereich *Campus* über Wissenschaft und Forschung im Bereich der weltweiten Women's und Gender Studies. Der GLOW-Campus bietet eine Zusammenstellung weltweiter Studien- und Forschungsmöglichkeiten im Bereich von Women's und Gender Studies, macht sichtbar, in welcher Vielfalt und Breite dieser Bereich an internationalen Hochschulen repräsentiert ist. Links führen zu ausgewählten Online und Offline-Studienangeboten in aller Welt, wobei nach wie vor die Vereinigten Staaten das Hauptkontingent der Angebote bereitstellen.

Interessant ist der internationale Konferenzkalender: er informiert mit einem Jahr Vorlauf über weltweit stattfindende

Aktivitäten von Frauen im wissenschaftlichen und politischen Bereich. Jede/r kann in diesen Kalender aufgenommen werden und Veranstaltungen publik machen.

Die Linksammlungen und der Service teil werden ständig überarbeitet und ausgebaut. Alle Informationsangebote und Linksammlungen in GLOW werden unter genderkritischen und emanzipativen Gesichtspunkten recherchiert, die Aufnahme in die Sammlung erfolgt erst nach sorgfältiger Prüfung. Links werden grundsätzlich kommentiert, d.h. jede Organisation und jedes Netz wird mit ihren jeweiligen Schwerpunkten und Angeboten kurz beschrieben und vorgestellt.

GLOW als virtuelle Kommunikationsplattform für Frauen

Begonnen wurde mit einem interaktiven Diskussionsforum, dem ›GLOW-bal Forum‹, das inzwischen zum Conference-Bereich ausgebaut wurde. *Conference* soll Feministinnen in Wissenschaft und Forschung und Frauen aus der politischen Praxis miteinander ins Gespräch bringen sowie Ergebnisse frauenpolitischer Forschung im ausserakademischen Rahmen präsentieren und popularisieren.

So fand bereits im November 1998 im Onlineforum eine frauenpolitische Konferenz zum Thema *Women's Politics in Global Perspectives: International Policy Processes and Women's Activism* im Netz statt, mit Beteiligung von Referentinnen aus Deutschland, Südafrika, Russland, England und den USA. – Als sehr sinnvoll hat sich die Möglichkeit erwiesen, begleitend zu traditionellen Konferenzen und Veranstaltungen eine virtuelle Begleitkonferenz im Internet durchzuführen. Das virtuelle Begleitforum ergänzt und vertieft die Konferenz und lädt mehr Menschen zur inhaltlichen Beteiligung ein.

GLOW als virtuelle Plattform für Distance Learning

Ziel war bereits im Gründungsstadium, GLOW zu einer virtuellen Community-plattform für internationale feministische Kommunikation im Bereich von Women's und Gender Studies auszubauen. Möglich wurde die Weiterentwicklung des Bereichs *Distance Learning / Campus* durch die Angliederung einer eigenen virtuellen Lernplattform, die verschiedene Elemente wie Seminarräume, Bibliothek, Cafe, Echtzeit-Chatbereich, Diskussionsforen etc. umfaßt. Die gesamte Lernplattform ist an kommunikativen und kooperativen Lernformen orientiert und durchgängig interaktiv. Lehrende und Lernende können selbst auf der Lernplattform im Internet publizieren, Texte eingeben, Fotos und Artikel laden und sich damit weitgehend unabhängig von der Webmasterin machen. Seminarräume sind wie im normalen Leben nur für die jeweiligen TeilnehmerInnen zugänglich und daher paßwortgeschützt.

Pilotprojekt war im Frühjahr 1999 das Online-seminar zum Thema »International Women's Voices«, eine Kooperation zwischen dem Department of Women's Studies des Massachusetts Institute of Technology (MIT) und der Universität Bielefeld. Das Seminar fand zeitgleich an zwei Orten statt und beinhaltete sowohl eine Präsenzphase am jeweiligen Ort als auch die Online-Kooperation aller Teilnehmenden im Netz. Studierende und Lehrende trafen sich täglich (und nächtlich!) im Internet, diskutierten über kulturelle Differenz und weibliche Schreibweisen, tauschten Buchtips und Materialien aus, schickten sich Fotos oder trafen sich im Cafe oder im *Chatraum*. Ganz nebenbei lernten sie auch noch den Umgang mit dem Internet, selbst Neulinge wurden – nach einer kurzen Phase der Einarbeitung – dabei recht fit.

Diesem Pilotseminar folgten weitere Kooperationen für Seminare. Ergänzt wird der Online-Campus durch die Einrichtung eines »virtuellen Graduiertenkollegs«, das eine Online-Plattform für PromovendInnen und Lehrende an verschiedenen Orten und Universitäten bereitstellt. Die »Einsamkeit der PromovendIn« hat damit hoffentlich bald ein Ende.

GLOW-Campus soll die Bildung eines internationalen Netzwerks feministischer HochschullehrerInnen im Bereich von Women's Studies ermöglichen. Dieses Netzwerk ist für alle interessierten Hochschulen und Fachhochschulen offen. Vision ist ein offener »Women's Campus«, der Seminare auch für Frauen außerhalb der Hochschulen und für Frauen in bildungsärmeren Ländern anbieten kann, eine weltweite Weiterbildungsmöglichkeit für Frauen übers Netz.

Helga Braun

Adressen: www.glow-boell.de
Feministisches Institut in der Heinrich Böll Stiftung
Gitti Hentschel, Patricia Keeding, Feministisches-Institut@boell.de
Projektleitung GLOW: Helga Braun, hb@w4w.de